

2) Neuere Cafernen.

Die im vorhergehenden Abschnitte skizzirte Entwicklung des Cafernenbaues läßt zwei Hauptverschiedenheiten in den Grundrifsanordnungen erkennen. Entweder sind alle Mannschafts-Wohnräume in unmittelbarer Nähe der zahlreich vorhandenen Treppen gruppiert, so daß Verbindungsgänge gar nicht oder doch nur in unbedeutlichen Längen vorkommen, wodurch das sog. Block-System des Cafernenbaues entsteht, oder es führen von verhältnißmäßig wenigen Treppen aus längere Gänge, gewöhnlich nach zwei Richtungen, auf welche sämtliche Zimmer münden, das Corridor-System des Cafernenbaues.

487.
Systeme.

In neuester Zeit hat sich ein drittes System zu vorgenannten beiden gefügt, das der erdgeschoffigen Cafernen, in welchen Zimmerdecke und Gebäudedach zu einem Constructionstheile zusammengezogen sind und das man daher nicht unpassend das Pavillon- oder Zelt-System benennen kann.

Unabhängig vom Systeme gilt der Grundsatz, die Wohnräume nebst Zubehör so anzuordnen, daß jeder Unterabtheilung der Truppe ein möglichst in sich abgeschlossener Bezirk der Caferne, den man als Compagnie- etc. Revier bezeichnet, zugetheilt werden kann. Die Wohnungen der Verheiratheten jedoch, und zumeist auch die der Offiziere, werden nicht mit in die Compagnie-Revier einbezogen, sondern in besonderen, dem allgemeinen Mannschafsverkehr entzogenen Gebäudetheilen, oft auch in abgefonderten Gebäuden untergebracht.

488.
Grundsätze.

In allen neueren Cafernen wird ferner die Trennung der Stallungen von den Wohngebäuden durchgeführt. Die Wohn-Cafernen aller Truppengattungen können also nach denselben Typen hergestellt werden, unter Berücksichtigung der verschiedenen Stärke und Eintheilung der Truppen. Man belegt jedoch in Cavallerie-Cafernen die Stuben nicht so stark, wie in Infanterie-Cafernen, weil der Cavallerist feine Umgebung leichter incirt, als der Infanterist.

Im Nachstehenden sind nun einige Repräsentanten des neueren Cafernenbaues, nach Ländern geordnet, durch erläuterte Grundrifs-kizzen dargestellt.

3) Neuere Cafernen des Deutschen Reiches.

Die neueren deutschen Cafernen gehören fast alle dem Corridor-Systeme an. Hinsichtlich der Größe war die Bataillons-Caferne bisher als Norm zu betrachten; man hat jedoch in Zukunft auch Bauten geringeren Umfanges — Halb-Bataillons-Cafernen, vielleicht sogar Compagnie-Cafernen nach dem Pavillon-System — zu erwarten.

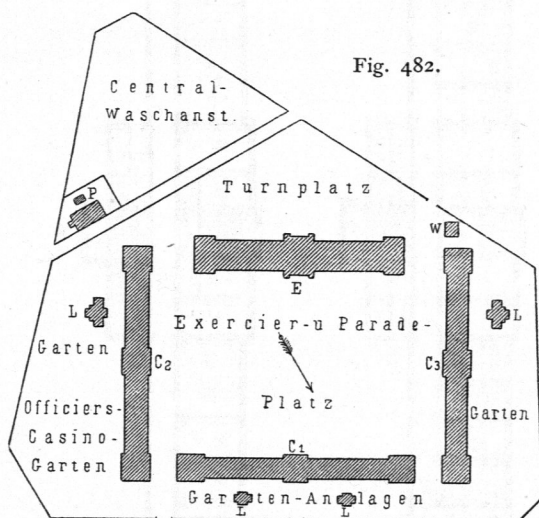
489.
Cafernen
für
Infanterie.

Fig. 482.

Cafernement des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regimentes zu Berlin⁵⁰⁹⁾. — 1/5000 n. Gr.

Arch.: Fleißchinger.

C ₁ , C ₂ , C ₃ . Bataillons-Cafernen.	L. Aborte.
E. Exercierhaus.	P. Offiziers-Pferdestall.
	W. Wache.

⁵⁰⁹⁾ Nach: Berlin und seine Bauten. Berlin 1877. Theil I, S. 248.